Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 12 (1936)
Heft: 40

Rubrik: Die elfte Seite

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Elfte Seite

Zeichnung von J. Hammer

Die Neugierigen.

Aus Schüleraufsätzen.

... und von der Terrasse aus sahen wir viele mit und ohne Schnee bedeckte Berge.

Der «Alt» ist die allerniedrigste Sorte Musik und wird nur von Damen benutzt.

Zu dieser Zeit mußten die Bauern umsonst Frondienste leisten und bekamen erst noch keinen Lohn dafür.

Das Wasser ist sehr nützlich, weil man ohne Wasser nicht zu den Inseln gelangen könnte.»

Ueber der heutigen Zeit schwebt der Würgengel «Krise» und saugt mit gierigen Fingern die Wirtschaft aus.

Wenn es der Mensch zu gut hat, dann kriecht er gerne über die Pfähle seiner Häuslichkeit hinaus.

Die Wiege dieses für die Geflügelzucht so schwerwiegenden Huhnes hat in Spanien gestanden.

Der alte General stand mit einem Fuß im Grabe seiner Ehre, mit dem anderen nagte er am Bettelsack.

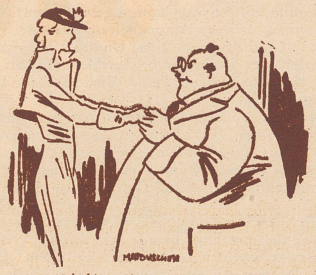
Mit leisem Tritt schlüpfte ein weiblicher Fuß ins Zimmer und löschte mit eigener Hand die Kerze aus.

... hater! Finkenrost will seinen Sohn studieren lassen.

«Was braucht er denn dazu in der Hauptsache?» fragt er den Herrn Amtsrichter.

«Ja», meint der, «Wissensdurst muß er halt haben.»

Finkenrost nickt befriedigt mit dem Kopf: «Wissens, Durst hat er, der Bub.»



«Ich bitte Sie um ganz wenig, nur um einen kleinen Platz in Ihrem Herzen, mein Fräulein!»

Der Buchhändler hat eine Menge zurückgesetzter Bücher ins Schaufenster gelegt, unter ihnen auch eins mit dem Titel: «Was sind wir unseren Eltern schuldig?»

Darunter ist ein Zettel befestigt: «Früher 3.20 Franken, jetzt nur noch 1.40 Franken.»

*

«Papa, ich brauche Geld für meine Ausstattung.»

«Aber liebes Kind, ich weiß ja nicht einmal, daß du dich verlobt hast.»

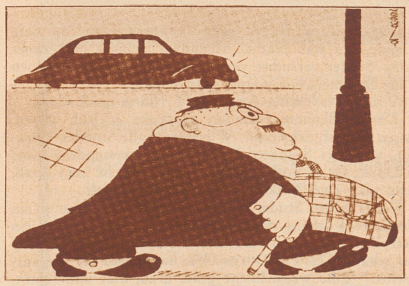
«Liest du denn keine Zeitungen?»

Der Arzt: «Ihr Aussehen gefällt mir aber gar nicht, liebe Frau!»

Patientin: «Ja, glaubten Sie etwa, Herr Doktor, Sie kämen zu einer Schönheitskönigin???«

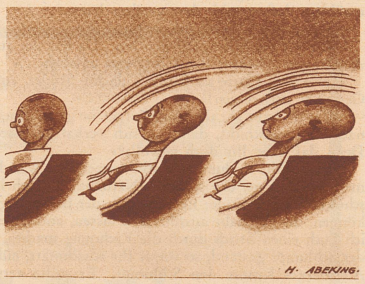
Zeichnung von R. Lips

DIE STROMLINIE



Der Herr, der seit einem Jahr einen Stromlinienwagen fährt. (Estampa)

«Nein, nein, das ist kein Wasserkopf, das ist ein Tropfenformköpfchen, sein Vater ist nämlich Rennfahrer.»



Der Kopf des Autofahrers paßt sich allmählich der Stromlinienform an.